

Softwarepark Hagenberg

... der österreichische Technologiepark für Software

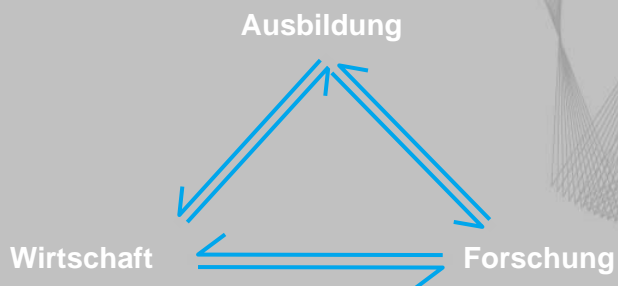
STRAT.AT plus
26.05.09 Linz



DI Dr. Robert Stubenrauch
Assistent des Leiters

Softwarepark Hagenberg

konzipiert, initiiert und geleitet von Prof. Bruno Buchberger



smart synergy: kreative Spirale der Innovation:
wissenschaftlich, technologisch, wirtschaftlich
Ziel: Impulse für die regionale Wirtschaft

Softwarepark Hagenberg Eckdaten

- **Gründung**
 - 1989 von Prof. Bruno Buchberger
- **Partner**
 - Land OÖ
 - Johannes Kepler Universität Linz
 - Gemeinde Hagenberg
 - Raiffeisenlandesbank OÖ
- **ppp Investments**
 - bis 2007: ca. 100 Mio € (EFRE + Ziel-2 > 2 Mio €)
 - bis 2012 weitere ca. 50 Mio €
 - Ausbau Seminarzentrum RISC
 - Hotel
 - Sportanlagen
 - Infrastruktur
 - usw.



Der Softwarepark in Zahlen

- Hagenberg hat 2.500 Einwohner**
- 8 Forschungsinstitute
 - 40 Unternehmen
 - 15 Ausbildungsgänge (JKU, FH OÖ)
 - 1.400 Studierende
 - 600 Heimplätze für Studierende
 - 1.000 Beschäftigte, davon
 - 400 aus der Region
 - 150 aus Hagenberg
 - €700.000 Kommunalsteuer

Internationaler Brain Gain

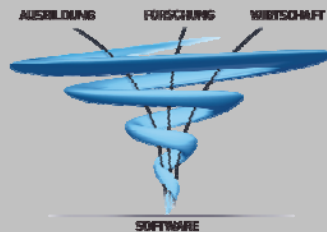
- International Master School for Informatics
- International Incubator Hagenberg



Thesen Traxl

Nachhaltigkeit der (Grundlagen-)Forschung

- Forcierung ökonomisch, sozial, ökologisch
- Grundlagenforschung als Beitrag zur Nachhaltigkeit
- Kraftquelle des Softwareparks: Grundlagenforschung in Mathematik
- Investition in Grundlagenforschung ist immer langfristig & nachhaltig



Thesen Kober 1

Regionen übernehmen Verantwortung für Wissen & Innovation

- Softwarepark seit 20 Jahren: Drehscheibe, Netzwerk, Berater, Impulsgeber, Interessensvertreter ...
- Einbettung in übergeordnete Netze (national, intern.): Handlungsbedarf, immer noch kleinräumiges Denken
→ Erkennen von Synergien
- Erwartung: Fortsetzung & Verstärkung der öff. Unterstützung

Thesen Kober 2

Fortschreiten der Globalisierung am Markt der Bildung und der Humanressourcen

- Wissenschaft seit jeher global
- Demographie
 - Brain Gain überall in Mittel-Europa nötig
- Bildung: globaler Markt
 - die besten Köpfe müssen umworben werden
- Nachhaltigkeit durch:
Lifestyle, Kultur, Soziales, intl. Kindergärten, Schulen etc.
- Softwarepark: Internationales Master-Studium + Incubator

Thesen Kober 3

Verschärfte Konkurrenz zwischen Regionen

- SWOT-Analyse der Standorte
 - Konkurrenz, aber auch Synergien der Märkte und Kompetenzen
 - Klare Trennung der Ebenen: regional – international
 - Konkurrent auf regionaler Ebene, aber Partner auf intern. Ebene
 - Globale Außensicht z.B. „IT-Standort Österreich“
 - Softwarepark: ETZ-Projekt mit Budweis – MSB-TechNet
- Kober: gemeinsam sind wir stärker
- Traxl: Think globally – act locally

Thesen Kober 4

Gesteigerte Anforderungen an Qualifikation und Flexibilität

- Ausbau der Kooperation zw. Universitäten / FHs und Unternehmen, insb. KMUs
- Softwarepark: Forschung & Lehre an Uni ist Kraftquelle seit Anbeginn; ca. die Hälfte der UN hat starken pers. Bezug zu Uni-Instituten bzw. FH in Hagenberg (Absolvent und/oder Lehrauftrag)
- viele EPUs und KUs

Thesen Stubenrauch

Dringend: Bewusstseinsoffensive insb. im ländlichen Raum

- Bedeutung von Innovation
- Erhöhung Flexibilität, Erkennen der Chancen der Globalisierung
- Erkennen von Chancen im Speziellen
- Erkennen von Chancen in Netzwerken
- Erkennen der Standortvorteile der Region
 - Lifestyle, Soziales, Kultur, Lage ...
- Offenheit & Neugier gegen über dem/den „Fremden“
- Bereitschaft zur Dienstleistung auf intl. Niveau

→ Kober: Blick über den Tellerrand

Thesen Stubenrauch

Breiter Dialog auf Ebene der Gemeinden

- mit Innovationsagenturen & Impulszentren
- professionell moderiert und begleitet
- nachhaltig
- andauernd, geduldig

www.softwarepark-hagenberg.com



Robert Stubenrauch

Tel.: +43 (0)7236-3343-0

stubenrauch@softwarepark-hagenberg.com